



## Nachgefragt.....

3. Quartalsinfo 2022

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Sommerferienzeit neigt sich zu Ende. Wir hoffen, Sie konnten trotz Corona die Ferien genießen und sich dabei gut erholen. Das sogenannte „Sommerloch“ blieb jedoch aus und die „Aufreger“ sind noch nicht beseitigt. Mit unserer Quartalsinfo wollen wir Sie, liebe Mitglieder, wieder über aktuelle Themen informieren.

## Neuausrichtung des FWSV; Wahlen in den Bereichen

Nach intensiven Vorbereitungen sind die Wahlen für die neuen regionalen Vertretungen angelaufen. Alle Mitglieder haben auf dem Postweg die angekündigten Bewerbungsunterlagen erhalten und damit die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

Dem Wahlanschreiben sind eine Reihe von Hinweisen, der weitere Ablauf und die Termine zur Beteiligung zu entnehmen. So gehen Ende September die Wahlunterlagen wiederum per Post an alle Mitglieder und eine Stimmabgabe für die regionalen Vertretungen ist bis Ende Oktober möglich. Bei planmäßigem Ablauf können die neu gewählten **Delegierten** dann Anfang November berufen werden und ihre Tätigkeit aufnehmen.



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Beteiligen Sie sich / beteiligt Euch zahlreich bei den Wahlen, ganz im Sinne von

„mitreden, mitbestimmen, mitgestalten“!

## Bereich „Senioren“

Wie bereits in der letzten Q-Info mitgeteilt, erfolgt die Betreuung mit Inkrafttreten der Neuausrichtung des **FWSV** ab 01.10.2022 vorerst durch den Bundesvorstand.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir würden uns freuen, wenn zur passgenauen Vertretung der Interessen der Ruheständler diese Funktion künftig durch eine Seniorin/einen Senior unseres Verbandes begleitet wird.

Die Vertretung des Bereiches „**Senioren**“ ist kraft Amtes automatisch Mitglied im Bundesvorstand.

Bei Interesse an der Vertretung des Bereiches „Senioren“ bitte bei Herro Herlyn melden (Kontaktaten siehe Foto).

## Ansprechpartner für die Seniorinnen/Senioren



**Herro Herlyn**

E-Mail: [fwsv@fwsv.org](mailto:fwsv@fwsv.org)

Tel.: 0228 7090 5940

## Beihilfebearbeitung

Viele Kolleginnen und Kollegen haben zu Beginn des 3. Quartals 2022 gemeldet, dass die Beihilfebearbeitung immer noch unbefriedigend lang sei. Der „Stau“ ist anscheinend eher länger geworden, als kleiner.

Durch die stete Intervention des **FWSV** hat das BMDV im Ministerium eine Taskforce eingerichtet. Der **FWSV** erwartet, und dies ist auch deutlich vermittelt worden, dass das System der Beihilfebearbeitung kritisch hinterfragt wird.

Das BMDV hat zugesagt, die BAV zeitweise mit fachkundigem Personal aus dem Ministerium unterstützen zu wollen, um den aufgelaufenen „Berg“ an Anträgen abzarbeiten.

Aber allein durch die zeitweise personelle Unterstützung wird das Problem nicht gelöst, sondern nur auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben.

Eine weitere Unterstützung der Taskforce ist es, die Abläufe innerhalb der BAV so zu verändern, dass es nicht wieder zu solchen massiven Problemen kommen kann.

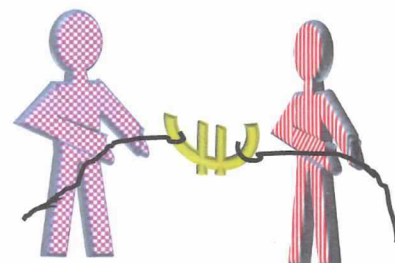
Der **FWSV** wird den Prozess weiter kritisch begleiten. Sollte sich zeitnah keine Verbesserung der Situation einstellen, werden wir uns erneut an die Leitung des Ministeriums wenden.



## Einkommensrunde TVöD

Die letzte Einkommensrunde wurde im Oktober 2020 erfolgreich abgeschlossen. Sie war gekennzeichnet durch zunächst eine Nullrunde, bevor dann lineare Erhöhungen von 1,4 % zum 01.4.21 und von 1,8% zum 01.4.22, ergänzt durch Corona-Sonderzahlungen in Höhe von 300 bis 600 €, zum Tragen kamen. Auch wenn der Abschluss in seiner Höhe unter den allgemeinen Erwartungen blieb, konnten insbesondere eine 3-jährige Laufzeit verhindert und die Arbeitszeitangleichung Ost/West ab 2022 erreicht werden.

Der diesjährige, Ende Nov. 2022 in Berlin stattfindende Gewerkschaftstag des dbb, wird sich auch der Tarifentwicklung widmen und die Einkommensrunde 2023 vorbereiten. Um die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit des öffentlichen Dienstes zu erhöhen, sind eine Reihe von Maßnahmen erforderlich. Der **FWSV** wird sich aktiv in die im Frühjahr 2023 beginnende Tarifrunde einbringen und regelmäßig informieren.



## Rückführung der Arbeitszeit für Bundesbeamtinnen und Bundesbeamte von 41 auf 39 Wochenstunden; Sachstand

Als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wurde 2006 die wöchentliche Regelarbeitszeit auf 41 Stunden für Beamtinnen und Beamte angehoben. Seit 2014 ist die Rückführung auf 39 Stunden angedacht. Anfang 2019 haben wir, die dbb Gewerkschaften und Verbände, in einer gemeinsamen Resolution zum Thema einen verbindlichen Zeitplan von der Bundesregierung für die Rückführung gefordert. Leider bisher ohne den erhofften Erfolg.

Die immer wieder von Mitgliedern an uns gestellte Fragen zu diesem Thema können wir daher leider immer noch nicht beantworten. Für den dbb ist die Haltung der Politik so nicht hinnehmbar. Weitere Aktivitäten hierzu laufen!



## Leitantrag wird eingereicht: „Stärkung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung“

Der FWSV hat mit einem Leitantrag an den Gewerkschaftstag - der im November 2022 stattfindet - den DBB aufgefordert, sich in der Politik dafür einzusetzen, dass die Wasserstraßen- und Schifffahrtsbehörden personell gestärkt werden.

Der Mangel an Ingenieuren im gehobenen und höheren Dienst und beim Personal im Unterhaltungsbereich, vor allem zum Einsatz auf den Betriebsstellen und Leitzentralen, muss schnellstens beseitigt werden. Dazu muss sich die Verwaltung als attraktiver Dienstherr und Arbeitgeber präsentieren können.

Eine bessere Planstellen- und Stellenausstattung ist dafür genauso notwendig wie die Förderung der beruflichen (Weiter-) Entwicklung. Gute Personalentwicklung, Erhalt und Ausbau der Standorte in der Fläche und eine moderne Personalpolitik, wie z. B. die Verbindung von Beruf und Familie, machen die WSV für Bewerber/-innen attraktiv und kann sie langfristig binden.

Nur so können die vielfältigen Aufgaben an den Wasserstraßen im See- und Binnenbereich weiterhin qualitativ hochwertig und sachgerecht erledigt werden.

Die vorhandenen Engpässe im Netz könnten so beseitigt und die Wehre und Schleusen schneller saniert und ausgebaut werden; wobei der Umweltschutz nicht vernachlässigt werden darf, damit die Wasserstraßen als der umweltfreundlichste Verkehrsträger neben der Schiene und der Straße leistungsfähiger werden. Für die Entlastung von Straße und Schiene ist der Schifffahrtsanteil im Güterverkehr zu steigern und zusätzlich sind die Hinterlandanbindungen der Seehäfen zu stärken.

Über die Beschlusslage und über die dann mögliche weitere Vorgehensweise des DBB werden wir weiter informieren.

Weitere Informationen über den FWSV finden sie unter [www.fwsv.de](http://www.fwsv.de)

Herausgeber: Bundesvorstand des FWSV, Postfach 1828, 26588 Aurich

Bildquellen:  
FWSV, GDWS, BAV, DBB

